

Kleine Anfrage
der Abgeordneten Frau Kelly und der Fraktion DIE GRÜNEN

Amalgam-Füllungen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Untersuchungen sind bis jetzt in der Bundesrepublik Deutschland gemacht worden, um die gesundheitlichen Auswirkungen von Amalgam-Füllungen zu erforschen?
2. Wie viele Amalgam-Füllungen werden ungefähr jährlich in der Bundesrepublik Deutschland gemacht?
3. Welche sind die zahnmedizinischen Vorteile und Nachteile der Amalgam-Füllungen?
4. Aus welchen Stoffen bestehen Amalgam-Füllungen, und wie hoch ist der Anteil von Quecksilber?
5. Wie wird von seiten der Bundesregierung die Quecksilber-Belastung von Amalgam-Füllungen eingeschätzt?
Welche sind die gesundheitlichen Folgen einer Quecksilber-Belastung?
6. Schließt die Bundesregierung die Gefahr gesundheitlicher Schäden für die Patienten bei Amalgam-Füllungen völlig aus oder hat sie Zweifel?
7. Welche Alternativen zu Amalgam-Füllungen gibt es?
8. Ist der Bundesregierung bekannt, daß Amalgam-Füllungen in Schweden nicht länger verwendet werden?
9. Ist sich die Bundesregierung darüber im klaren, daß Amalgam-Füllungen ständig Quecksilber abgeben durch Abrieb und Korrosion?
10. Räumt die Bundesregierung eine prinzipielle Belastung durch Amalgam-Füllungen ein?
Wenn ja, warum muß der kritische Patient den Mehrbetrag für Alternativen zur Amalgam-Füllung aus eigener Tasche bezahlen?
11. Wie schätzt die Weltgesundheitsorganisation Amalgam-Füllungen und deren Auswirkungen auf die Gesundheit der Patienten ein?

12. Wie hoch ist die Quecksilber-Ausscheidung bei Amalgam-Plomben-Trägern?
13. Stuft die Bundesregierung Amalgam-Füllungen weiterhin als absolut unschädlich ein und warum?

Bonn, den 2. August 1990

Frau Kelly
Hoss, Frau Dr. Vollmer und Fraktion